

der kontakt

Gemeindebrief
Februar / März 2024

FeG  Schwelm



Foto von Jackson Eaves auf Unsplash

***Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.***

2. Timotheus 3, 16

Inhalt

3-4	anGEdacht
5	Nachruf Hannelore Winterhoff
6	Einsegnung der beiden Diakone
7	Verabschiedung von Lukas Thiel ...
8	Neue Mitglieder stellen sich vor
9	Mitarbeiter-Dank
10-11	Waldweihnacht Adventsliedersingen
12-13	Frühstückstreffen im Dezember
14-15	Weihnachten mit dem Grolltroll
16	Darts-Treffen für Männer
17	Allianzgebetswoche 2024
18	Geteilte Freude ist doppelte Freude Mutig Miteinander
19-20	Bund FeG feiert Präseswechsel Treffpunkt Bibel
21	Liebe ³
22	Termine
23	Impressum
24	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: Jackson Eaves auf Unsplash; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Lauren Mancke auf Unsplash; Seite 4: Zetong Li auf Unsplash; eigenes Archiv; Seite 5: Andreas Senffleben, www.pixelio.de; Seite 6-9: eigenes Archiv; Seite 10: André Krajnik; Seite 11-16: eigenes Archiv; Seite 17: www.allianzgebetswoche.de; eigenes Archiv, Seite 18: eigenes Archiv, Seite 19: FeG Deutschland, Artur Wiebe; Seite 20+21: eigenes Archiv; Seite 22: Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de.

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch **FEBRUAR 2024**

“Das können wir doch eben mal googeln.“ Wir nutzen das Internet in fast allen Lebenslagen und Lebenssituationen. Einfach das Problem eingeben und sofort kommen endlos viele Informationen, Ratschläge, Erfahrungen und Weisheiten zu meiner Frage. Was für eine tolle Möglichkeit. Und das Beste ist noch, ich kann mir aus der riesigen Auswahl die Antwort raussuchen, die mir am besten passt.

Das mag für das Lösen eines PC-Problems oder das Suchen eines Kochrezeptes gut sein. Aber schon bei den täglichen Nachrichten merken wir, wie unterschiedlich die Aussagen und Berichterstattungen sein können und wie schwer es ist, Wahrheit und Wahrnehmung zu unterscheiden.

In unserer heutigen Zeit, im Zeitalter der Informationstechnik, ist es eine große Herausforderung, die Fülle an Informationen sorgsam zu prüfen. Aber wie soll das gehen?

Wenn der eine Kommentar das sagt und ein anderer jenes? Wer hat Recht? Was ist wahr? Und jetzt kommt auch noch die künstliche Intelligenz dazu. Wo finde ich da die Orientierung, die ich suche?

Der Bibelvers aus 2. Timotheus 3, 16 weist uns da einen klaren Weg.

Hier steht nicht: *„Alle Schrift, bei Google eingegeben, ist nütze ...“* Und auch nicht: *„Alles, was der Mainstream vorgibt, ist nütze ...“*



Unser Bibelvers richtet unseren Blick ganz klar auf den, der die Welt geschaffen hat, der die Zusammenhänge bis ins Kleinste kennt, der liebevolle Ordnungen geschaffen hat, die uns Orientierung für unser Leben geben. Er richtet unseren Blick auf Gott. „Alle Schrift, **von Gott** eingegeben, ist nütze ...“

Schauen wir doch - gerade bei den wichtigen Fragen unseres Lebens - in die Bibel. Sie ist Gottes Wort. Sie zeigt uns, wie Gott ist. Sie gibt Orientierung. Sie zeigt uns Gottes Werte.



Foto von Zetong Li auf Unsplash

Sie zeigt uns seine Gedanken zu seiner Schöpfung, zu uns Menschen, zu dir - Gedanken voller Liebe. Sie ist nicht dem Zeitgeist unterworfen und auch nicht immer bequem. Aber sie gilt heute noch genauso wie vor tausend Jahren.

In diesem Sinn:
Lasst uns doch lernen
zuerst zu bibeln
statt immer gleich zu googeln.

Johannes Thiel,
Mitglied der
FeG Schwelm



“
Lasst uns doch
lernen, zuerst zu
bibeln statt immer
gleich zu googeln.
”

Nachruf Hannelore Winterhoff

Meine Zeit steht in deinen Händen

Am 24. Dezember 2023 ist unsere liebe Schwester Hannelore Winterhoff im Alter von 91 Jahren heimgegangen. Nach einem Herzinfarkt und anschließender Zeit im Krankenhaus durfte sie friedlich einschlafen. Bei der Trauerfeier und anschließenden Nachfeier am 3. Januar 2024 konnten wir in schöner Erinnerung an Hannelore und ihr Leben Abschied nehmen.

Hannelore war eine Stütze unserer Gemeinde. Sowohl ihre viele praktische Hilfe, als auch ihre starke Verwurzelung im Gebet machten sie zu einem Vorbild für ein Leben im Dienst des Herrn. Ob sie Wasserflaschen auf die Tische verteilte oder im Bistro saß und sich unterhielt – Hannelore war immer dabei und fehlt uns in der Gemeinde.

Ihr großes Gottvertrauen ist über all die Jahre hinweg gewachsen und sie konnte am Ende ihres Lebens aus voller Überzeugung mit den Worten aus Psalm 31 sagen: „Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Welch ein Trost zu wissen, dass unsere Zeit in den Händen unseres großen Gottes steht, der es gut mit uns meint und uns hält. Von diesem Vertrauen dürfen wir uns alle und besonders Ernst Hartmut und Marianne Winterhoff, sowie Irmtrud Getschmann tragen und trösten lassen.

Laura Schwarz



Einsegnung der beiden Diakone

Berufung der Diakone

In der Mitgliederversammlung am 11.11.2023 konnten wir 2 Diakone berufen: Nicole Hartmann für das Diakonat Organisation und Verwaltung und Petra Köster für das Diakonat Finanzen. Mit überwältigender Mehrheit waren beide erneut von der Gemeinde gewählt und von Gott berufen worden.

Am Sonntag, dem 26.11.2023, wurden sie für ihr Amt im Gottesdienst gesegnet.

Thomas Becker betonte, dass die Beiden sich auch immer geistlich in die Leitung der Gemeinde mit eingebracht hätten und dass der Ältestenkreis froh ist, dass sie für die nächsten 3 Jahre ihre Aufgaben weiter wahrnehmen.

Jedem wurde ein Bibelvers zugesprochen, der sie in ihrem Amt begleitet und stärkt.

Gott schenke ihnen Kraft und Freude, Mut und Durchhaltevermögen. Gut, dass Gott auch in ihrer neuen Amtszeit mit seinem Segen bei ihnen ist.

Anne Becker



Einsegnung der erneut berufenen Diakone

Verabschiedung von Lukas Thiel ...

... aus dem Diakonenamt

Am 26. November 2023 wurde Lukas Thiel aus seinem Diakonat **Junge Gemeinde** verabschiedet. 2017 wurde dieses Diakonat erstmals besetzt, und 2020 wurde Lukas Thiel erneut für 3 Jahre berufen. Für eine neue Amtszeit stand er nicht mehr zur Wahl und wurde nun aus seinem Amt verabschiedet.



Verabschiedung von Lukas Thiel aus dem Diakonenamt

Junge Menschen liegen ihm am Herzen, und er konnte auch in der Gemeinde seine berufliche Erfahrung einbringen.

Sehr schade, dass Lukas ausscheidet. Aber es ist verständlich, dass sich inzwischen die Prioritäten verschoben haben: Er wünscht sich mehr Zeit, genug Zeit für die Familie, denn auch die beruflichen Herausforderungen sind da.

Heike Thiel dankte Lukas Thiel von Herzen für alles Mitdenken, die Gespräche, die investierte Zeit und sein Engagement. Gott wird ihn dafür segnen. Er bleibt an Lukas' Seite und begleitet ihn.

Als kleines Dankschön erhielt er von der Gemeinde einen Gutschein für sein Lieblingsrestaurant und die Zusage, für den Babysitter werde auch gesorgt.



Anne Becker

Neue Mitglieder stellen sich vor

Fragen an Dani und Benni Maenz

Im November haben wir Daniela (Dani) und Benjamin (Benni) Maenz als neue Mitglieder aufgenommen. Sie haben einige Fragen beantwortet, damit die Leser sie etwas besser kennenlernen können.

Was machst du gerne?

Benni: Kochen, mit Freunden treffen, in der Natur unterwegs sein, Gesellschaftsspiele spielen

Dani: Rausgehen, Gartenarbeit, Hühner, Klavier und Geige spielen, lesen

Welches Buch liest du gerade?

Benni: „Information - der Schlüssel zum Leben“ von Werner Gitt

Dani: Ich lese gerne Thriller und spannende Bücher

Wer und was hilft dir, Gott besser kennen zu lernen und im Glauben zu wachsen?

Benni: Online-Predigten und mit anderen Christen reden

Dani: Hauskreis und Predigten (in der Gemeinde und auch Online)

Worüber kannst du dich ärgern?

Benni: Über Themen, die man immer wieder bespricht und zu keinem Ende führen

Dani: Wenn ich Hunger habe und nicht schnell etwas zu essen bekomme

Mit welchen drei Eigenschaften würdet ihr eure neue Gemeinde treffend beschreiben?

Benni: Freundlich, hilfsbereit, offen

Dani: Freundlich, offen, herzlich

Was wünschst du dir von deiner neuen Gemeinde?

Benni: Gute Gespräche, gute Gemeinschaft und im Glauben wachsen

Dani: Gute Gespräche und eine gute Gemeinschaft



Dani und Benni Maenz
(36 und 38 Jahre alt) -
hier mit ihren 3 Kindern

Wir freuen uns sehr, dass ihr jetzt als Mitglieder zu uns gehört und euch mit euren Gaben einbringt. Wir wünschen von Herzen, dass wir uns und euch mit guten Gesprächen und Gemeinschaft gegenseitig gut tun, der Glaube wächst und auch wir ein Segen für euch beide und für die ganze Familie sind.

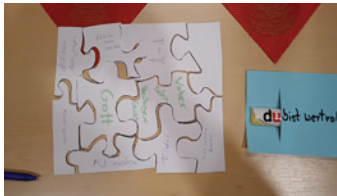
Mitarbeiter-Dank

Jedes Glied ist wertvoll!

Jede Gemeinde lebt von der aktiven Mitarbeit ihrer Mitglieder und Freunde - so auch wir, die FeG Schwelm. Um sich für den liebevollen Einsatz von Jeder und Jedem zu bedanken, luden die Ältesten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Mitarbeiter-Dank am 30. November in die Gemeinde ein. Zusammen ließ man es sich richtig gut gehen.

Gestartet ist der Abend mit einem kurzen Impuls von Pastorin Laura Schwarz. Sie stellte heraus, dass die Gemeinde aus vielen Gliedern besteht. Und jedes Glied ist wichtig, damit eine Gemeinde ihren Dienst tun kann und der Welt das Evangelium bringt. So ist es auch bei uns in Schwelm: Alle Bereiche unserer Gemeinde sind wichtig, und so ist Jede und Jeder in ihrer und seiner Mitarbeit wichtig. Doch eines ist das Entscheidende: Die währende Verbindung zu Jesus! Denn nur durch ihn und seine Kraft können wir unsere Gaben in der Gemeinde für unsere Geschwister einsetzen.

Die rund 40 Mitarbeiter, die an diesem Abend gekommen waren, konnten sich nach der Andacht auf gutes Essen freuen. Es gab Pizza für alle. So wie wir in der Gemeinde unterschiedliche Gaben einbringen, so unterschiedliche Pizza-Sorten gab es: Von Pizza Hawaii über vegetarische Pizza bis zu Spaghetti Pizza. Für jeden war etwas dabei und alle wurden satt.



Der Abend voll Gemeinschaft und guten Gesprächen zeigte einmal mehr: Gemeinde macht Spaß - und mit einer solchen Mitarbeiterschaft ist viel möglich. Daher: Nochmal einen großen Dank für all euren Einsatz, Engagement und Kraft, die ihr alle in eurer Mitarbeit in die FeG Schwelm steckt.

Johannes Schwarz



Waldweihnacht



Mit viel Vorfreude machten sich ca. 80 Personen am 9. Dezember 2023 nachmittags gemeinsam „auf den Weg nach Weihnachten“: Im Schwelmer Wald spielten und erzählten uns die Kinder an 5 Stationen die Weihnachtsgeschichte, wir sangen einige Lieder und hörten auf einen Impuls über den Stern, das Licht und die frohe Botschaft, dass Jesus nicht nur geboren, sondern später auch wegen unserer Schuld am Kreuz für jeden einzelnen gestorben ist. Was für eine gute Nachricht!

Der Abend klang bei Kakao, Punsch, Glühwein und gegrillten Würstchen im Garten bei Familie Maenz gemütlich aus. Herzlichen Dank an alle, die an den vielfältigen Vorbereitungen beteiligt waren und somit dazu beigetragen haben, dass auch diese zweite Schwelmer Waldweihnacht trotz des vielen Regens etwas ganz Besonderes war.

Adventsliedersingen

Im Zeichen der Ankunft

Adventslieder stimmen auf Weihnachten ein und versprühen eine besondere Stimmung im Raum. Daher hat das Musikteam die Gemeinde am 2. Adventsonntag zum gemeinsamen Adventsliedersingen eingeladen. Ein buntes Programm mit vielen adventlichen Elementen machten den Nachmittag zu einem besonderen.

Die Adventszeit konnten alle Anwesenden auch schmecken. Die mitgebrachten Plätzchen und das weihnachtliche Gebäck, sowie der Punsch und Kaffee und Tee sorgten für ein geselliges Beisammensein.

Johannes Thiel brachte zu Beginn einige Gedanken zum Advent mit. Es geht darum, Jesus Christus immer wieder neu auf dieser Welt zu begrüßen und

Adventsliedersingen

ihn in sein Zuhause zu lassen. Advent bedeutet schließlich auf die Ankunft des Herrn zu warten. Doch auch die Musik kam nicht zu kurz: 15 Lieder hatte das Musikteam vorbereitet.



Und so füllten viele Stimmen beim gemeinsamen und fröhlichen Singen den Gemeindesaal. Von „In der Weihnachtsbäckerei“, über „Tochter Zion“, oder das Monatslied des Dezembers „Adore“, sangen alle auch die Lieder „In eine Welt voller Dunkelheit“ und „Freue dich Welt, der Herr ist da“. Der bunte Mix aus unterschiedlichen Liedern brachte eine vorweihnachtliche Freude.

Auch für die Kinder gab es etwas Tolles: Romy und Ida lasen gemeinsam mit Judith Schreckert die Kindergeschichte „Der kleine Waschbär wartet auf Weihnachten“ vor. Die Geschichte zeigte einmal mehr: Es gibt so viele Wege, sich auf Weihnachten und die Ankunft von Jesus Christus vorzubereiten.

Neben den Adventsliedern gab es auch die Weihnachtsgeschichte in einer modernen Fassung zu hören. Anne Becker las aufgeteilt in mehreren Abschnitten die frohe Geschichte vor.

Zum Schluss des musikalischen Nachmittags gab es ein Video einer beeindruckenden Sandmalerei zu sehen. Dargestellt wurde die Weihnachtsgeschichte, wobei am Ende Jesus Christus als Geschenk für alle Menschen gezeigt wurde.

Das Adventsliedersingen war mehr als nur das Singen von Liedern, es war ein umfassender Blick auf das, was da noch kommt: auf Weihnachten und auf die größte Geschichte der Welt.

Ein besonderer Dank gilt dem Musikteam für das Vorbereiten und Proben für den gelungenen Nachmittag im Advent – im Zeichen der Ankunft.

Johannes Schwarz



Frühstückstreffen im Dezember

Wir feierten wieder Weihnachten

Am 14. Dezember 2023 (dieses Mal ausnahmsweise am 2. Donnerstag im Monat) war es wieder so weit. Das Frühstückstreffen, welches in diesem Jahr bereits sein 20-jähriges Bestehen feiern durfte und stetig erfreulich hohe Spenden an Open Doors weiterleiten konnte, erlebte seine alljährliche Weihnachtsfeier mit ganz viel Musik, leckeren Speisen, Weihnachtsgedichten und allerlei Geschichten, aber vor allem mit ganz vielen Teilnehmern. Wir konnten einen Besucherrekord von 55 Gästen verzeichnen, und das, obwohl einige „Stammgäste“ im Vorfeld wegen Krankheit oder anderer Gründe abgesagt hatten! Es musste noch ein zusätzlicher Tisch bereit gestellt und Gedecke nachgelegt werden.

Wir alle vom Mitarbeiterteam (das sind: Bärbel und Wolfgang Hahne, Peter und Sabine Beckmann, Tina Obenlüneschloss, Irmtrud Getschmann, Wiltrud Müller, Lore Dicke und Karin Dörhage) fühlten uns reich beschonnt, dass unser Angebot und tatkräftiger Einsatz so viel Zuspruch erfährt - gerade auch von Menschen, die keine Gemeindemitglieder sind.



Blick in die fröhliche Gemeinschaft beim gemeinsamen Singen

Es lockt nicht nur unser günstiger Preis von 6 € für ein wahres Schlemmerfrühstück mit allem Drum und Dran, sondern die tolle Gemeinschaft, das gemütliche Ambiente in unserem Gemeindehaus, die mit Liebe gestaltete Tischdekoration und natürlich unser Programm, das aus viel Singen besteht und der Ehrung von Geburtstagskindern.



liebevoll dekorierte Plätze

Frückstückstreffen im Dezember

Außerdem gibt es jedes Mal eine Andacht mit guter Botschaft, welche uns dieses Mal unsere neue Pastorin Laura Schwarz gehalten hat. Ihr Thema war „Gott reißt den Himmel auf“ und begegnet uns auf vielfältige Weise im Alltag. Gottes Licht strahlt in diese Welt und Gott erhört unsere Gebete. Er offenbart sich in besonderer Weise den Niedrigen wie damals den Hirten auf dem Feld. Gott sagt und zeigt uns immer wieder „Ich bin da“, gerade, wenn es schwierig wird.

In diesem Jahr mussten wir uns leider von einigen langjährigen Gästen des Frühstückstreffens verabschieden, weil sie aus Altersgründen nicht mehr kommen können oder verstorben sind, wie Bärbels Schwester Heidi Bechtloff. Auch dieser Menschen haben wir gedacht, was gerade ein besonderer Aspekt unseres Frühstückstreffens ist. Jeder ist wichtig, und wir nehmen Anteil an Freude und Leid unserer Besucher.

Ein besonderes Highlight war natürlich wieder die musikalische Begleitung von Lore Dicke, welche unser Programm durch ihr tolles Klavierspiel immer sehr bereichert.

Gerade in diesem Herbst und der Adventszeit ist es besonders dunkel draußen und meistens ungemütlich nass. Deshalb ist es gut für Leib und Seele, wenn Kerzenlicht unseren Alltag erhellt und wir auch des öfteren einen Engel sehen und erleben dürfen. Solche selbstgebastelten Engel (aus Eierkartons gefertigt) durften wir mit nach Hause nehmen, auch eine Papierkrippe zum Aufstellen und ein schönes Bild, worüber Laura gepredigt hat. Es zeigt den neugeborenen Jesus als Licht in einer dunklen Welt. Ausgestattet mit einem schönen Kalender für 2024, den Bärbel jedes Mal für alle Gäste und Mitarbeiter (also circa 60 Exemplare!!!) mit allen 12 Frühstücksterminen im neuen Jahr stempelt, auf dass im nächsten Jahr

unser Gemeindehaus jeden 4. Donnerstag im Monat wieder richtig voll werde. Wir freuen uns jetzt schon drauf.

Im Namen des Mitarbeiter-teams

Karin Dörhage



Weihnachtsliedersingen unter'm Tannenbaum...

Weihnachten mit dem Grolltroll

oder: Worauf es wirklich ankommt

Familiengottesdienst an Heiligabend, 16 Uhr im Gemeindesaal: Die Kinder sind gespannt, die Eltern eigentlich auch und die anderen spüren ebenso die besondere Weihnachtsstimmung. Doch etwas ist dies Jahr in der Christvesper anders. Zum Start gibt es „O du fröhliche“, das Lied kommt doch immer erst zum Schluss. Und die Musikband, der Gottesdienstleiter und unsere Pastorin sind seltsam gekleidet. Sie sind mit einem Weihnachtspulli von LIDL geschmückt. Schon ungewöhnlich. Aber weiter im Weihnachtstext: Die Familien stehen besonders im Mittelpunkt des Gottesdienstes.



Neben weihnachtlichen Liedern las Irmtrud Getschmann in drei Blöcken unterteilt, die Kindergeschichte **„Der Grolltroll – Schöne Bescherung“** vor. Der Grolltroll will zusammen mit seinen Freunden das schönste Weihnachten feiern. Normalerweise regt sich der Grolltroll schnell auf, aber an Weihnachten will er das nicht und so strengt er sich an und bleibt fröhlich. Gemeinsam bereiten er und seine Freunde, der Igel, der Hase, die Maus und der Vogel, alles vor. Sie backen Plätzchen, doch als sie diese aus dem Ofen holen, stellen sie fest: Alle verbrannt. Der Grolltroll merkt, dass er sauer wird, aber er lässt sich nichts anhaben – schließlich ist ja Weihnachten.

Und auch bei den nächsten Vorhaben geht immer etwas schief: Zusammen putzen sie die Wohnung für Weihnachten, doch das endet im Chaos. Und als sie gemeinsam einen Weihnachtsbaum aussuchen, bekommen sie nur einen schiefen und krummen Baum mit wenig Nadeln. Der Grolltroll will gerade losbrüllen, das fragt die Maus: „Was ist eigentlich mit den Geschenken?“ Die Freunde wickeln und jeder freut sich schon auf sein Geschenk. Doch beim Auspacken gibt es nur eine Enttäuschung, jeder bekommt etwas, was er sich nicht gewünscht hat. Die Maus zum Beispiel bekommt eine Packung Toilettenpapier. Schließlich platzen der Grolltroll und seine Freunde vor Ärger. Alle lassen ihre Wut raus. Niemand redet mehr miteinander, und keiner lacht.



Die Erwartungen an Weihnachten sind enttäuscht worden. Doch bei uns Menschen geschieht auch das immer wieder. Wollen wir nicht zu Weihnachten auch Frieden und das gelingt nicht immer. Und dazu alles ordentlich und schön. Doch die Umstände sind oftmals anders als die Erwartungen. In ihrer Predigt ging Pastorin Laura Schwarz der Frage nach, worum es bei Weihnachten eigentlich geht. Scheinbar ist auch die Weihnachtsgeschichte eine, bei der viele Erwartungen enttäuscht werden.

Weihnachten mit dem Grolltroll

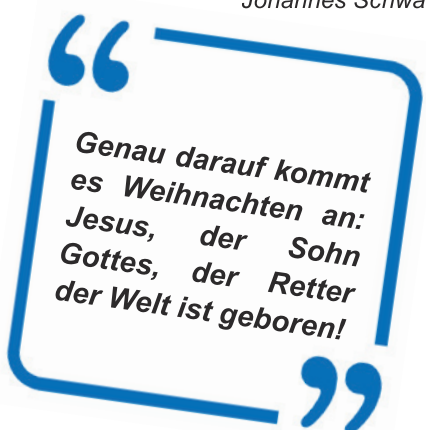
Wer hätte denn gedacht, dass Gottes Sohn ein Baby in einer Krippe ist? Doch bei Gott kommt es eben nicht auf die perfekten Umstände an. Es braucht keinen Königspalast, wo man einen Königssohn erwartet. Nein, Gott schenkt seinen Sohn in unser unperfektes Leben, in all unsere Unsicherheiten und Hoffnungslosigkeit. Denn hier auf Erden leben wir Menschen und Jesus, Gottes Sohn, lebt mitten unter uns. Jesus ist der versprochene König, der umsichtige Herrscher, der mächtige Held, der Friedefürst, den diese Welt braucht. Er ist unser Retter in dieser unperfekten Welt. Und genau darauf kommt es Weihnachten an: Jesus, der Sohn Gottes, der Retter der Welt ist geboren!

Und wie ist die Geschichte beim Grolltroll weitergegangen? Mitten im Streit, hört der Grolltroll plötzlich von draußen Geräusche.

Die Freunde gehen zusammen raus und sehen andere Tiere fröhlich Weihnachten feiern. Der Frosch fragt die Freunde, ob sie mitfeiern wollen – und sie sind dabei. Und genau hier, auf dem Hügel im Schnee, feiern sie das schönste Weihnachtsfest aller Zeiten. Angesteckt von dieser besinnlichen, hoffnungsvollen und fröhlichen Weihnachtsstimmung vom Grolltroll und seinen Freunden, aber auch durch die fröhlichen Predigtworte, spürte die Gemeinde zu Weihnachten eine besondere Freude. Da war's auch gar nicht schlimm, dass nicht alles nach den Erwartungen lief.

Nach der Christvesper wurden die Kinder am Weihnachtsbaum beschenkt und alle waren eingeladen noch bei Punsch gemeinsam ins Gespräch zu kommen, über das, worauf es wirklich ankommt.

Johannes Schwarz



**Genau darauf kommt
es Weihnachten an:
Jesus, der Sohn
Gottes, der Retter
der Welt ist geboren!**

Darts-Treffen für Männer:

Jeder Abend ein Volltreffer

Der Herbst und Winter war für die Männer unserer Gemeinde eine tolle Zeit. Denn alle zwei Wochen trafen sich Männer jeden Alters Dienstagabends in der Gemeinde zum gemeinsamen Darts spielen. Freude hat es jedem gemacht, gleich ob Anfänger oder leidenschaftlicher Dartspieler.

An jedem Spielabend gab es ein Turnier. Jeder hatte die Chance, erfolgreich zu sein. Mal gewannen die sportlichen Favoriten, mal Überraschungssieger. Neben dem Dartspielen gab es bei Getränken und Snacks immer auch die Möglichkeit, sich entspannt und ungezwungen zu unterhalten und einfach „Mann zu sein“. Es war ein schönes Miteinander aus vielen Generationen. Sport und Spaß standen im Mittelpunkt.

Zum Abschluss der Dartswochen gab es kurz vor Weihnachten ein Turnier, bei dem „Mann“ auch Dartpfeile gewinnen konnte. Außerdem wurde gemeinsam gegrillt und die Darts-WM geguckt.

Insgesamt waren die Wochen von Oktober bis Dezember ein voller Erfolg. Manch einer hat eine Leidenschaft für Darts entwickelt. Da standen auch schon mal Dartpfeile auf dem Wunschzettel für Weihnachten.

Und die gute Nachricht: Ab Februar 2024 soll es weitergehen mit den Darts-Treffen für Männer.

Ein großer Dank an dieser Stelle an Simon und Paul, die die Darts-Spielgruppe für Männer organisiert haben.

Johannes Schwarz



Sport und Spaß standen beim Darts-Treffen im Mittelpunkt. Es war ein schönes Miteinander aus vielen Generationen.

Allianz-Gebetswoche 2024

Gott lädt ein - Vision for Mission

Dies war das Thema der Allianzgebetswoche 2024. An einem Nachmittag und zwei Abenden haben wir uns in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde im Westfalendamm zum gemeinsamen Gebet getroffen.

Los ging es am Dienstagnachmittag mit Kaffee und Gebäck. Esther Frese, Anne Becker und Laura Schwarz gestalteten den Auftakt. Der Nachmittag stand unter dem Thema **„Gott lädt ein durch Jesus Christus“**. Gebetet wurde für unsere Nachbarn und Freunde, die die rettende Botschaft von Jesus Christus erleben sollen.



Weiter ging es am Mittwochabend, trotz Schneechaos, in kleiner Runde. Andreas Herhaus von der K3 gestaltete den Abend zum Thema **„Gott lädt ein zu umfassender Freiheit“**.

Den Abschluss machte am Donnerstagabend Klaus Bensel aus der gastgebenden Gemeinde. Das Thema des Abends war **„Gottes Mission gemeinsam erfüllen“**.

Das war eine segensreiche und erfüllende Allianzgebetswoche 2024 in Schwelm.

Laura Schwarz



Geteilte Freude ist doppelte Freude



Der BJU hat zu Weihnachten eine geniale Idee umgesetzt: Sehr kreativ wurden Weihnachtskarten für die Gemeindemitglieder gestaltet. Ursprünglich war dies nur für die ältere Generation angedacht, aber die Kids hatten auch selbst so viel Freude daran, dass sie den geplanten Weihnachtsfilm nicht danach sondern währenddessen mit Laptop auf dem vollen Basteltisch geguckt haben und so lieber noch mehr Karten kreierte. Dadurch kamen auch noch Jüngere in den Genuss eines ganz speziellen Weihnachtsgrüßes. Ein ganz herzliches Dankeschön euch allen. Das war spitze!

Mutig Miteinander

Impulse und Austausch

Am Samstag, den 20. Januar 2024, fand der Miteinandertag des Bundes FeG statt. „**Mutig Miteinander**“ ist das innovative Online-Workshop-Format des FeG-Instituts für Gemeindeentwicklung und Leiterschaft (IGL) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden.

Henrik Otto (Präses Bund FeG) und Michael Bitzer (Bundessekretär Region Süd) leiteten durch den Vormittag. In der ersten Einheit „Mutig denken“ beschäftigten sie sich mit der Frage „**Was ist eigentlich Ambidextrie im Gemeindebau?!**“ Die beiden gaben gute Impulse zur Zusammenarbeit der rechten und linken Hand in der Ge-

meinde, Methodiken für Teams und die praktische Umsetzung, indem Handlungsräume geschaffen werden.

Weiter ging es mit der zweiten Einheit „Mutig handeln“. Aus einer Vielzahl an Workshops konnte jeder Teilnehmer im Vorfeld wählen und 90 Minuten intensiven Austausch und Input erleben.

Der Vormittag bot eine gute Mischung aus tiefgründigen Impulsen und gutem Austausch. Mit dieser Motivation wollen wir mutig miteinander in der Gemeinde unterwegs sein.

Laura Schwarz

Bund FeG feiert Präsesselwechsel

Henrik Otto startet offiziell ins neue Amt

Der Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR (FeG) hat Henrik Otto am 20. Januar 2024 im Kronberg-Forum in Ewersbach offiziell als neuen Präses ins Amt eingeführt. Sein Vorgänger Ansgar Hörsting hatte die Position zum Jahreswechsel nach 16 Jahren abgegeben. Als Präses leitet Henrik Otto seit Beginn des Jahres die FeG-Bundesleitung und vertritt die Bundesgemeinschaft in der Öffentlichkeit. Ansgar Hörsting wechselt als Pastor in den Dienst nach Magdeburg.

Zum feierlichen FeG-Präsesselwechsel kamen rund 230 Menschen aus der FeG-Familie ins Kronberg-Forum, weitere waren im Livestream dabei. In einem Gottesdienst zum Thema „Weiterbauen“ verabschiedeten sie Ansgar Hörsting mit Herzensworten und begrüßten Henrik Otto in der neuen Position. „Herzlich, authentisch, kompetent, klar, geradeheraus und ehrlich freundlich“ habe er Ansgar Hörsting immer erlebt, sagte Steffen Kern - Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbands -, der die Predigt hielt. Gleichzeitig fand er lobende Worte für Henrik Otto: „Du bist ein echter Hoffnungsmensch.“ In seiner Predigt zeichnete Kern die Aufgabe des FeG-Präsises als Dreiklang: Hören auf Gott, Hoffen auf Jesus und die Gnade Gottes – und dadurch ins Handeln kommen.

Passend zum Thema „Weiterbauen“ bekamen die Präses einen Bauhelm, den Ansgar Hörsting als symbolischen Staffelstab an Henrik Otto weitergeben konnte.



symbolische Staffelstabübergabe von Ansgar Hörsting an Henrik Otto

Im Dienst von Ansgar Hörsting sei die Liebe zu Jesus frisch geblieben, sagte FeG-Bundessekretär Reinhard Spincke der Region Nord im Gottesdienst. Stets habe Hörsting als FeG-Präses den Fokus auf Einzelne gehabt – und sei auch mal einen Tag zu einem Pastor gefahren, um diesem persönlich beizustehen. Gleichzeitig habe er immer den Bund FeG als Ganzes im Blick gehabt und war bestrebt, ihn zusammenzuhalten.

„Als Bundesleitung freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit mit dir als Präses“, sagte FeG-Geschäftsführer Guido Sadler zu Henrik Otto. Die Menschen vor Ort wollten Henrik Otto und seiner Frau Evelyne zeigen, dass sie an ihrer Seite ständen – und der Familie mit vier Söhnen Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt zusagen.

Bund FeG feiert Präsesselwechsel

Otto will von Herzen Jesus nachfolgen

Henrik Otto will in seiner Amtszeit den Bund FeG als Beziehungsbund erhalten und prägen. Die FeG Deutschland lebe von persönlichen Begegnungen, sei aber durch ihr Wachstum herausgefordert, sagte Otto im Interview mit der FeG-Zeitschrift Christsein Heute.

Um diese Aufgabe zu stemmen, sieht er als zentralen Dreh- und Angelpunkt, den Fokus auf Jesus Christus

zu setzen: „**Wir organisieren nicht religiöses Leben in Deutschland, sondern möchten von Herzen Jesus nachfolgen. Wir wollen ein be-tender Bund sein mit Gemeinden, in denen Gott Menschen begegnet und Menschen Gott begegnet.**“

Henrik Otto ist der 15. Präses im Bund FeG. Er ist für sechs Jahre gewählt.

Quelle: Nathanael Ullmann | Referent für Medien und Öffentlichkeitsarbeit im Bund FeG | presse.feg.de

Treffpunkt Bibel

Begegnung mit Gott

Die Bibel verstehen und in unserem Leben umsetzen – das ist das Ziel des „**Treffpunkt Bibel**“.

Wer sich mit den Aussagen der Heiligen Schrift befasst, wird sehr schnell erkennen, dass diese Worte unser Leben prägen und verändern.

Sie führen uns in eine Begegnung mit Gott durch den Glauben an Jesus Christus.

Was dich erwartet:

- ✓ **Bibel lesen**
- ✓ **Platz für deine Fragen**
- ✓ **Gemeinschaft**
- ✓ **Glauben vertiefen**

Egal, ob du noch frisch im Glauben bist, gerade eine Durststrecke hast, dich Zweifel und Fragen quälen oder du schon ein „alter Hase“ bist – für jeden ist ein Platz da. Du bist herzlich eingeladen!

Los geht's am **Donnerstag, den 29. Februar 2024, um 19:30 Uhr** im Bistro der Gemeinde. Sei dabei!

Laura Schwarz



Eine Predigt-Trilogie

Passend zur diesjährigen Jahreslosung „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“

probieren unsere drei benachbarten Freien evangelischen Gemeinden Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg etwas aus: eine Predigt-Trilogie.

Drei Gemeinden, drei PastorInnen, drei Predigten zum Dreifach-Gebot der Liebe:

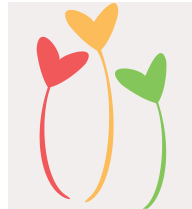
Gott lieben
Deine Nächsten lieben
Dich selbst lieben.

Abwechselnd predigen Laura Schwarz (FeG Schwelm), Eginhard (Egi) Voigt (FeG Ennepetal) und Adrian Wild (FeG Gevelsberg) in unseren drei Gemeinden zu jeweils einem Thema.

So befassen wir uns nicht nur im selben Zeitraum mit einem gemeinsamen Thema, sondern wir drei Gemeinden erleben etwas gemeinsam und auf diese Weise vielleicht sogar etwas Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit euch und auf das, was Gott uns zu sagen hat.

Johannes Schwarz



Liebe **Gott**

28.01.	10:30 Uhr	FeG Schwelm
04.02.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg
11.02.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal



Egi Voigt

Liebe **deine Nächsten**

28.01.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg
04.02.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal
11.02.	10:30 Uhr	FeG Schwelm



Adrian Wild

Liebe **dich selbst**

21.01.	10:30 Uhr	FeG Schwelm
28.01.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal
11.02.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg



Laura Schwarz

Termine

- Mi.-Sa. 31.01.-03.02.** Der Spielplatz im Winter (15:00 Uhr bis 17:30 Uhr)
- für alle Krabbel- und KITA-Kinder mit (Groß-)Eltern
Samstag: Papa-Spezial (9:00 Uhr bis 11:30 Uhr)
nur für Papas, Opas, usw. mit ihren Kindern
- So. 04.02. 10:30 Uhr** Familiengottesdienst
als Abschluss des Spielplatzes im Winter
mit anschließendem Mittagessen
- Mo. 05.02. 20:00 Uhr** Gebet Ältestenkreis und Diakone
- Sa. 10.02. 10:00 Uhr** Sicherheitsunterweisung (Dauer 2 Stunden)
- So. 11.02. 10:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
- Mi. 14.02. 20:00 Uhr** Gemeindegebet
- Di. 20.02. 18:30 Uhr** Ältestenkreis und Diakone
- Fr.-So. 23.-25.02.** Klausur der Ältesten und Diakone
- Do. 29.02. 19:30 Uhr** Treffpunkt Bibel
- Fr. 01.03.** Weltgebetstag
- So. 03.03. 10:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
- Sa. 09.03. 15:00 Uhr** Gemeindemitgliederversammlung
- So. 10.03. 10:30 Uhr** Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen
- Mi. 13.03. 20:00 Uhr** Abend-Abendmahl
- Do. 14.03. 18:30 Uhr** Ältestenkreis
- Mo. 18.03. 19:30 Uhr** Kleingruppenleitertreffen
- Mo.-Do. 25.-28.03.** Kinderbibelwoche im Paulus-Gemeindehaus
für Kinder von 5-12 Jahren, mit Pfarrerin Mirjam Vogel,
Gemeindepädagoge Jan Schrimpf und Pastorin Laura Schwarz
- Fr. 29.03. 10:30 Uhr** Karfreitag - Gottesdienst mit Abendmahl
- So. 31.03. 10:30 Uhr** Ostergottesdienst



Vorschau

- Di.-Fr. 23.-26.04.** Gebetswoche
- Fr.+Sa. 26.+27.04.** Hausputz (Freitagnachmittag und Samstag)
- So. 09.06.** BJU - Abschlussgottesdienst
- Fr.-So. 27.-29.09.** Gemeindefreizeit in Burbach-Holzhausen



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam | Layout: Anne Becker, Johannes Schwarz

E-Mail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 13223

E-Mail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

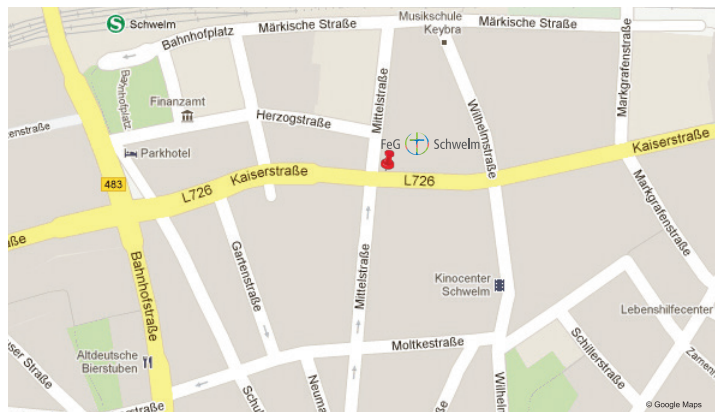
Petra Köster
(Finanzen)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.03.2024

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis Donnerstag 15:15 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Biblischer Unterricht (BJU) Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - 15:00 Uhr

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(1. Donnerstag im Monat, Mädels-Hauskreis)